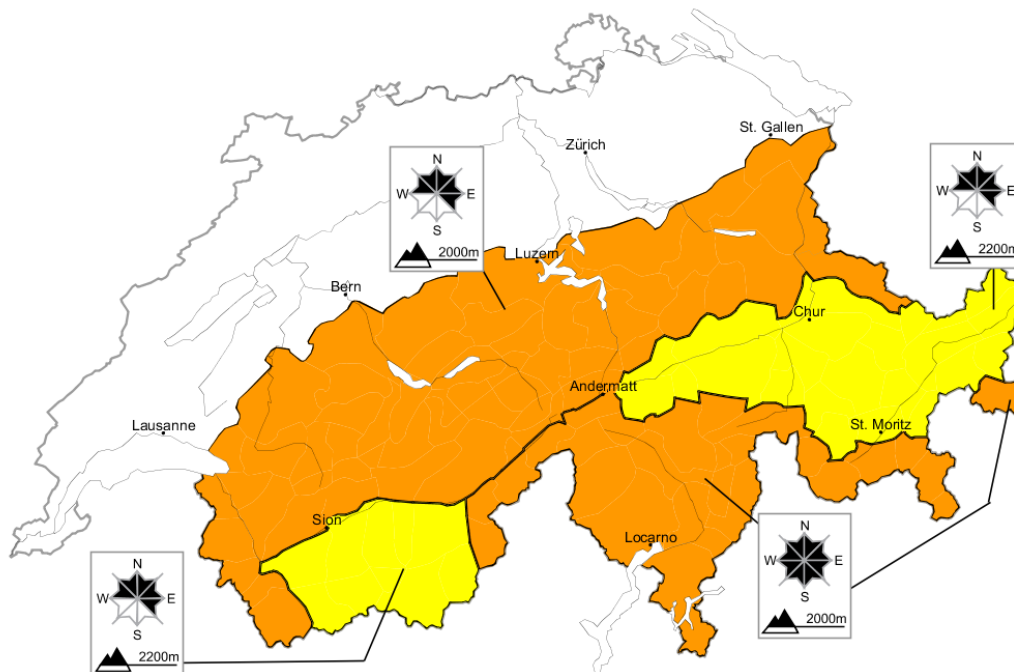


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee

Ausgabe: 18.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 18.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.3.2013, 08:00



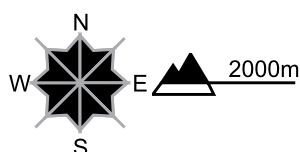
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind wachsen die zuvor kleinen Tribschneeansammlungen deutlich an. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen

Vor allem an Böschungen und Wiesenhängen sind vermehrt feuchte Rutsche zu erwarten. Dies vor allem unterhalb von rund 1400 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

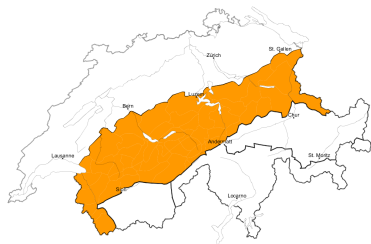
4 gross

5 sehr gross



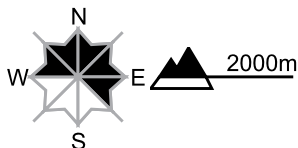
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen

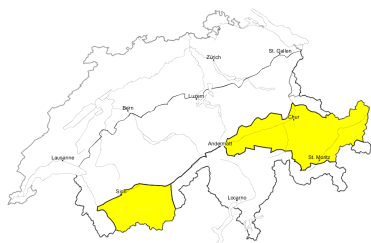


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Trieb Schneeansammlungen weiter an. Sie werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert, vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Die Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

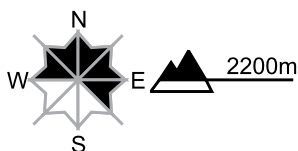
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Sie sind meist eher klein und leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Mit dem Neuschnee steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Die Trieb Schneeansammlungen sollten umgangen werden. Inneralpine Gebiete und Engadin: Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden am Sonntag meist kleine, aber flächige und störanfällige Tribschneeansammlungen.

Am Montag fällt verbreitet Schnee, besonders intensiv am Alpensüdhang. Vor allem der Neuschnee wird verfrachtet und es entstehen teils mächtige Tribschneeansammlungen. Diese liegen besonders an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche.

In den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 17.3.2013

Meist stark bewölkt. Im Osten war es zeitweise föhnig aufgehellt. Im Süden und ganz im Westen setzte Schneefall bis in tiefe Lagen ein.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagabend fielen folgende Schneemengen:

- Chablais, westliches Unterwallis, Alpensüdhang ohne Münstertal: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C im Westen und -7 °C im Osten und im Süden

Wind

im mittleren und südlichen Tessin mässiger, sonst verbreitet starker bis stürmischer Südwestwind

Wetter Prognose bis Montag, 18.3.2013

Es ist meist stark bewölkt, nur im Osten am Vormittag teils föhnig aufgehellt. Es fällt Schnee bis in tiefe Lagen, am Alpensüdhang ergiebig.

Neuschnee

- Alpensüdhang und Gebiete am Alpenhauptkamm vom San Bernardino zur Bernina: 30 bis 40 cm, lokal 50 cm
- westliche Voralpen, übriges Wallis, übriges Graubünden südlich des Rheins: 10 bis 30 cm
- übrige Gebiete: bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C im Westen und -4 °C im Osten und im Süden

Wind

- in der Nacht noch mässiger bis starker Südwestwind
- am Vormittag dreht der Wind West, weht kurzzeitig nur schwach bis mässig; am Nachmittag bläst er im Norden stark und im Süden mässig aus Nordwest

Tendenz bis Mittwoch, 20.3.2013

An beiden Tagen ist es im Norden wechselnd bewölkt mit wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es besonders am Dienstag recht sonnig. Der Wind weht weiterhin mässig bis stark aus westlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.